

Fulgurex 0

Be 6/8 und Ae 6/8 der BLS, TAR NORD und SNCF

Bereits im vergangenen Jahr angekündigt wurden die BLS-Lokomotiven Be- und Ae 6/8 in vier Versionen. Die erste Lok stellt die von Breda und Sécheron hergestellte Be 6/8 mit geraden Stirnfronten dar. Das zweite Modell ist die Nachbildung einer umgebauten Be 6/8 in eine Ae 6/8 mit runden Stirnfronten, von

den Maschinen der zweiten Serie jedoch deutlich zu unterscheiden durch das grosse mittlere Frontfenster. Die dritte und vierte Version stellen die durch SLM und Sécheron gelieferten Loks 205 und 207 dar, letztere noch mit zwei Dachstromabnehmern, so wie sie an der Landi 1939 in Zürich ausgestellt

war. Die Modelle werden in diesem Jahr zur Auslieferung gelangen.

Der TAR (train automoteur rapide) der Nord und der SNCF wird als dreiteilige Komposition, wie im vergangenen Jahr in Spur H0, jetzt auch in Spur 0 in einer Kleinserie angeboten.



Die als Breda-Lok bekannt gewordene Be 6/8 mit dem typischen Federtopfantrieb der BLS in einer Version vor dem Umbau zur Ae 6/8.

Gedanken von LOKI-Mitarbeiter René Stamm

Die Halle 4A

In dieser Halle sind heute die Hersteller von Modellbahnen untergebracht und somit das Betätigungsfeld der Pressevertreter Eisenbahn. Das war nicht immer so. Nach dem Umzug der Messe aus der Nürnberger Innenstadt an den heutigen Standort waren die Eisenbahnen in der Halle D, heute Halle 3 untergebracht. Und da war dann etwas los! Dicht gedrängt musste man sich durch die schmalen Gänge zwängen, um von Stand zu Stand zu kommen. Alle waren hier; Märklin, Roco, Lima, Jouef oder Rivarossi buhlten mit grossen Ständen um die Gunst der mehreren tausend Besucher. Aber erfreulicherweise waren auch die «Kleinen» und die «ganz Kleinen» dabei. Die Spannung war weit verbreitet. Was gibt es Neues? Erst in Nürnberg wurden die Schleier über die Neuheiten gelüftet. Dokumentationen vom Neuheitenblatt bis zum zwanzigseitigen Neuheitenkatalog wurde an

Händler und Pressevertreter verteilt. Diese hatten sogar die zeitschrifteigenen Fotoleute dabei, die das Bildmaterial zusammenstellen mussten. Eine aufwendige Sache. Das herumtragen der wertvollen Modelle war nicht immer einfach!

Ja, und heute? Eben wir sind nicht mehr in Halle D, sondern in der Halle 4A. Vieles hat sich zwischenzeitlich geändert. Die Gänge sind breiter geworden, das Gedränge ist daher weniger gross (oder kommen möglicherweise weniger Besucher?). Eigene Aufnahmen werden dank Digitalkameras immer noch gemacht, aber meistens werden der Presse Datenträger oder Download-Zugangsdaten fürs Bildmaterial übergeben. Hingegen sind Gespräche mit den Firmenvertretern und -inhabern immer noch wichtig. Denn nur so erfährt man einerseits interessante Tatsachen zu Modellen und Entwicklungen, andererseits können

auch Bedürfnisse, die uns von Lesern zugespielt worden sind, besprochen werden. Eigentlich ist und bleibt die Messe eine wichtige Verbindung zwischen Verbrauchern, Händlern und auch der Presse.

Die Entwicklung vor Ort zeigt aber eine andere Bewegung. Die Kleinhersteller sind bereits in den letzten Jahren (aus Kostengründen) ferngeblieben. Nach und nach trifft es auch bekanntere Namen: Hag, Gützold, ETS Prag, L.S. Models und andere sind in diesem Jahr nicht mehr gekommen. Zuversicht ist aber immer noch da: Der Branchenleader Märklin alleine legt auf über 200 Katalogseiten Neuheiten vor, Vollmer baut die interessante «Steinkunst» aus und Auhagen bemüht sich mit innovativen Bausätzen um das Kundeninteresse. Steigen auch Sie doch verstärkt ein in unsere Hobbytätigkeit. Das kann beispielsweise beginnen mit dem Lesen unseres Messeberichtes.